Lebenslauf

Univ.-Prof. Dr. Kurt Binder

Persönliche Daten:

Prof. Dr. Kurt Binder

geboren am 10. Februar 1944 in Korneuburg, Österreich

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Ausbildungsdaten und beruflicher Werdegang:

1962 – 1967	Studium der Technischen Physik an der Technischen
	Hochschulen Wien
1967 - 1969	Dissertation am Atominstitut der Österreichischen Hochschulen,
	Wien, zum Thema "Berechnung der Spinkorrelationsfunktionen
	von Ferromagnetika"
21. März 1969	Promotion zum Doktor der Technischen Wissenschaften
2/1969 – 9/1969	Assistent am Atominstitut der Österreichischen Hochschulen, Wien
9/1969 – 9/1974	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Physikdepartment E 14 der
	Technischen Universität München
4/1972 – 3/1973	IBM postdoctoral fellow am IBM Zürich Research Laboratory,
	Rüschlikon, Schweiz
20. Dezember 1973	Abschluss des Habilitationsverfahrens an der TU München
4/1974 — 9/1974	Gastaufenthalt bei Bell Laboratories, Murray Hill, New Jersey, USA
10/1974 – 9/1977	Wissenschaftlicher Rat und Professor (H3) für Theoretische
	Festkörperphysik an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
10/1977 – 9/1983	Ordentlicher Professor (C4) an der Universität zu Köln,
	gemeinsam berufen mit der Kernforschungsanlage Jülich und
	dorthin beurlaubt als Instituts-Direktor am Institut Theorie II
	des IFF (Institut für Festkörperforschung)

seit Oktober 1983	Professor (C4) für Theoretische Physik an der Johannes
	Gutenberg-Universität Mainz
1985	Ablehnung eines Rufes zum Full Professor an die Florida
	State University, Tallahassee, USA
seit Februar 1987	Adjunct Professor am Center for Simulational Physics,
	University of Georgia, USA
7/1987 – 12/2001	Sprecher des DFG-Sonderforschungsbereichs 262 "Glaszu-
	stand und Glasübergang nichtmetallischer amorpher Materialien"
29. November 1988	Ablehnung eines Rufs zum Direktor an das Max-Planck-
	Institut für Polymerforschung, Mainz
20. Juni 1989	Ernennung zum Auswärtigen Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft
24. März 1993	Max-Planck-Medaille 1993 erhalten von der Deutschen
	Physikalischen Gesellschaft (DPG)
1999 – 2002	Vorsitzender der IUPAP-Kommission "Thermodynamics and
	Statistical Physics" und Mitglied des Executive Council der IUPAP
2001	Auszeichnung als Highly Cited Researcher durch das Institute
	for Scientific Information (ISI), Philadelphia, USA
2001	Berni J. Alder CECAM Prize (auf dem Gebiet der Computer-
	orientierten Physik) der EPS
1/2003 — 4/2005	Dekan des Fachbereichs Physik der Johannes-Gutenberg
	Universität Mainz
24. Januar 2003	Staudinger-Durrer-Preis der ETH Zürich
24. Januar 2007	Verleihung des Dr. h.c. in Chemie der Maria-Curie-Sklodowska
	Universität Lublin, Polen
11. Juli 2007	Verleihung der Boltzmann-Medaille der IUPAP

Mitgliedschaften:

Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, und Auswärtiges Mitglied der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, Sofia, Bulgarien